

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich



Contra-Schmerz

HOTEL

Knecht

APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

Gegen die Plagen der VERSTOPFUNG

eine ärztlich erprobte Methode, die den Darm zur selbständigen Funktion anhält und von Abführmitteln entwöhnt

Besser als ein gewöhnliches Abführmittel, gibt der Darm-Anreger "Luvax" Ihrem Darm die Gewohnheit zurück, sich jeden Morgen mit der Pünktlichkeit einer Uhr zu entleeren. Wie die Chefärzte mehrerer schweizerischer Heilstätten feststellen konnten, wurden durch die natürliche progressive Wirkung dieser kleinen "Heilperlen" 90 von 100 Patienten endgültig von der Verstopfung befreit.*

Jede dieser Luvax-"Perlen" enthält einen wertvollen Pflanzensamen, umgeben von Pflanzenschleim, mit der gemeinsamen Eigenschaft, im Darm bis zu 25-fachem Volumen aufzuquellen. Angeregt durch diese ausserordentliche Quellwirkung, die den Darm aber nie strapaziert, beginnt auch der trägste Darm wieder zu arbeiten und findet zuguterletzt die Gewohnheit wieder zu regelmässiger Entleerung, ohne Mithilfe irgend eines Abführmittels.

Zögern Sie keinen Tag länger; beginnen Sie noch heute Ihre Luvax-Kur. Schon am ersten Tag gleich nach dem Aufstehen befreit sich der Darm. Der Atem ist wieder frisch, die Zunge sauber. Die verstopfungsbedingte Migräne ist wie weggeblasen. Der gesunde ruhige Schlaf stellt sich wieder ein und das Blut entschlackt sich. Besorgen Sie noch heute eine Packung Luvax und sagen Sie Ihrer Verstopfung adieu!

*** Schlussfolgerung der medizinischen Versuche!**

"Wertvolles, sinnvoll kombiniertes Laxativum, das die Ursache der Verstopfung anzugehen erlaubt, und so manchen Patienten von seiner Abführmittel-Abhängigkeit zu befreien vermag". Dr. J.W. (Praxis Nr. 6, 10.2.1955).

Normalpackung Fr. 3.90, 2 1/2-fache Kurpackung Fr. 7.80. In Apotheken und Drogerien. Max Zeller Söhne AG., Romanshorn.

Accum Heizwand

wärmt



Accum AG Gossau ZH

im guten Elektrofachgeschäft

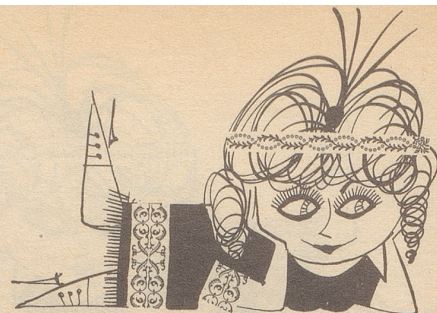
sofort

wie nur Einzelkinder ein Geschwisterchen ersehnen können und deshalb war ihre Enttäuschung zunächst grenzenlos. Von der Lehrerin beglückwünscht und teilnahmsvoll gefragt: «Wie sieht es denn aus, das Kleine?», antwortete sie nur kurz und überzeugt: «Wüescht!»

Heut sind die beiden siebzehn und neun Jahre alt. Niemals, dünkt mich, ist der Altersunterschied größer als zu dieser Zeit. Sie lieben einander heiß, wenn eines abwesend ist, und bekriegen sich heftig, wenn sie beisammen sind. «Sie darf und ich darf nicht» erklingt sein Schlachtruf, «ich muß und er muß nicht!» empört sich die junge Dame. Als Martin, fünfjährig, ein kleines Mädchen aus dem Hause zu seinem «Schatz» erkor, das über ein eigensinnig schrilles Organ verfügte, nannte es die liebe Schwester höhnisch «Geitschi». Der Kavaliere geriet in Zorn, in Empörung, – doch «Geitschi, Geitschi» erklang es, quietschte es, flötete es, – bis die Tränen rollten.

Bald sollten die Tage der Rache kommen, – Ellen war ein Teenager geworden. Die Familie sitzt bei Tisch, als das Telefon klingelt. «Ellen, Ellen!» ruft Martin, der sich gemeldet hatte, mit Stentorstimme, «der liebe Georg will dich sprechen ...» «Schweig!» donnert die Schwester und schließt energisch im Hinauslaufen die Türe, um weiteren Indiskretionen vorzubeugen. «Das ist der mit den Kalbsaugen», will Martin die Familie aufklären, wird aber von der Mutter energisch unterbrochen.

Ein andermal zeigt Martin stolz im Familienkreis ein kleines Segelflugzeug. «Woher hast du das?» will der Vater wissen. «Weißt du, Ellen, ich habe gestern den Franz getroffen. Der hat mich gefragt, wann du immer Klavierstunde hast, – wir sind gerade vor dem Spielwarengeschäft gestanden und da hat er mir dann den Flieger gekauft.» «Bestechung!» murmelt der Vater, während die junge Dame empört ausruft: «Von dem



(die ganze Verachtung ihrer siebzehn Jahre liegt darin), – von dem hast du dir nichts schenken zu lassen! Und bitte, rede nicht mit anderen über meine Angelegenheiten!» fügt sie barsch hinzu. «Eigene Angelegenheiten» sind mit siebzehn besonders delikate zu behandeln. «Aber dem Georg, dem darf ich's sagen, ha?» stichelt der Bruder. «Auch dem Georg nicht!» «Hihi, der weiß es nämlich sowieso!» Krach, fliegt ein Stuhl um, wütend gehen beide aufeinander los. In keinem Lebensabschnitt sind kleine Brüder solch eine Landplage, wie in diesem! Und niemals müssen Eltern ein größeres diplomatisches Geschick entfalten!

Doch auch Martin hat seine Probleme! Er sitzt über seinen Schulaufgaben, während draußen seine Kameraden toben und die Sonne scheint. Zerstreut macht er einen Fehler um den anderen, die Mutter sammelt mühsam die letzten Reste ihrer Geduld. In einer Ecke hört Ellen schadenfroh dem Jammer zu. «Blöddian», ertönt es schließlich liebevoll. «Ha», fährt er auf, «duuuuuu ...» «Er ist nur nicht konzentriert heute», sucht die Mutter zu beschwichtigen. «Er hat aber konzentriert zu sein», sagt streng die große Schwester, «wie soll er denn später in der Mathematikstunde Latein präparieren, wenn er sich nicht konzentrieren kann?» Es gibt Argumente, auf die selbst die gewiegtesten Diplomaten keine Antwort finden! J. B.

